



**Niederschrift
zur 39. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 08.05.2018
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|----|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 13.03.2018 |
| 3 | 05 - 16 1458/2018 Masterplan Hochelten;
hier: Vorstellung Vorentwurf Wilkommensort und Einstiegsorte |
| 4 | 05 - 16 1459/2018 Bebauungsplanverfahren Nr. E 8/6 - Wassenbergstraße/Katjes -;
hier: 1) Bericht zu den durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
2) Beschluss zur erneuten Offenlage |
| 5 | 05 - 16 1460/2018 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes E 33/1 - Kaserne -;
hier: 1) Bericht zu den durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
2) Satzungsbeschluss |
| 6 | 05 - 16 1463/2018 Ausbau Gehweg Lindenallee zwischen Plagweg und van-der-Renne-Allee;
hier: Beschluss zur Ausführung der Maßnahme |
| 7 | 05 - 16 1472/2018 Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes E 19/2 - Löwentor Teil 2 -;
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung |
| 8 | 05 - 16 1473/2018 2. Änderung des Bebauungsplanes E 19/2 -Löwentor Teil 2-;
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 22.11.2016 |
| 9 | 03 - 16 1464/2018 Bahnhofstoilette in Emmerich am Rhein;
hier: Eingabe Nr. 22/2017 der Senioren Union CDU "Hellwach" |
| 10 | 05 - 16 1456/2018 Antrag auf Errichtung von speziell eingerichteten und gekennzeichneten Parkflächen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen auf dem Rathausvorplatz;
hier: Eingabe Nr. 23/2017 der Seniorenvertretung Emmerich am Rhein |

- 11 05 - 16 1412/2018 Fehlender Radweg zwischen Netterdensche Straße, Bollwerk und Haus-Nr. 250 Netterdensche Straße;
hier: Eingabe Nr. 24/2017 von Angela und Theo Bolwerk
- 12 05 - 16 1457/2018 Prüfung von städtischen Maßnahmen zur Realisierung fehlender Sozialwohnungen in Emmerich am Rhein;
hier: Gemeinsamer Antrag Nr. XXXVII/2017 der BGE- und SPD-Ratsfraktion
- 13 05 - 16 1454/2018 Gehweg auf der Straße "Am Portenhövel";
hier: Eingabe Nr. 3/2018 vom CDU Ortsverband Mitte
- 14 05 - 16 1455/2018 Befahren der Dechant-Sprüngen-Straße zwischen Netterdensche Straße und Spillingscher Weg durch LKW;
hier: Eingabe Nr. 4/2018 vom CDU Ortsverband Mitte
- 15 05 - 16 1462/2018 Fällaktion auf dem Grundstück Eltener Straße 6 am 28.02.2018;
hier: Eingabe Nr. 6/2018 des NABU - Ortsgruppe Emmerich
- 16 Mitteilungen und Anfragen
16. DB Schenker-Halle;
1 hier: Anfrage von Mitglied Bartels
16. Soldatenfriedhof;
2 hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
16. Parken in der Steinstraße;
3 hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
16. Shisha-Bar;
4 hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
16. Kinderspielplatz Rheinpark;
5 hier: Anfrage von Mitglied Braun
16. Unzureichende Fahrbahnmarkierung Eltener Straße (Höhe Kirche);
6 hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
16. Stokkumer Straße;
7 hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen
16. Gehwegabsenkungen Zevenaarer Straße;
8 hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

- | | |
|-----------|--|
| 16.
9 | Hinweisschild Baustelle;
hier: Anfrage von Mitglied Baars |
| 16.
10 | Baustellenschilder anlässlich Brückenbauarbeiten;
hier: Anfrage von Mitglied Tepass |
| 17 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers

Herr Botho Brouwer

Herr Bert Gricksch

(als Vertreter für Mitglied Byloos)

Herr Hans-Guido Langer

Frau Marianne Lorenz

(als Vertreter für Mitglied ten Brink)

Herr Sigmar Peters

Frau Birgit Slood

Herr Michael Weikamp

Mitglieder SPD

Herr Dieter Baars

Frau Elisabeth Braun

(als Vertreterin für Mitglied Meyer)

Herr Ludger Gerritschen

Herr Daniel Klösters

Herr Arno Rudolph

(bis 18.15 Uhr, nach Top 11)

Herr Bernd Schoppmann

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels

Herr Udo Tapaß

(als Vertreter für Mitglied Leyboldt)

Mitglieder GRÜNE

Herr Herbert Kaiser

Mitglieder Embrica

Herr Werner Stevens

(als Vertreter für Mitglied Krüger)

Mitglieder UWE

Herr Christoph Kukulies

Schriftführerin

Frau Nicole Hoffmann

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs

Herr Arnfried Barfuß
 Herr Jens Bartel
 Franz-Thomas Fidler
 Herr Frank Holtwick
 Herr Jochen Kemkes
 Frau Dr. Manon Looock-Braun
 Herr René Pommerin
 Herr Marco Schmitz
 Herr Tim Terhorst
 Herr Sascha Terörde

Gäste

Herr Frodermann	(Hochbauarchitekt) zu Top 3
Herr Vennemann	(Landschaftsarchitekt) zu Top 3

Der Vorsitzende Jansen eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, Herrn Frodermann (Hochbauarchitekt) und Herrn Vennemann (Landschaftsarchitekt), die zu Tagesordnungspunkt 3 vortragen werden, die Vertreter der Verwaltung und den Vertreter der örtlichen Presse und die Einwohner.

Er stellt fest, dass die Einladung termin- und fristgerecht eingegangen ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Herr Helmich meldet zu Wort. Am 28.02.2018 wurde das gesamte Areal Eltener Straße per Kahlschlag bis auf 3-4 Bäume von Bäumen entfernt. Die Nachbarn haben darüber keine Information erhalten und hatten aufgrund der fortgeschrittenen Tageszeit auch keine Möglichkeit mehr, die Rechtmäßigkeit bei den Behörden prüfen zu lassen. Der Grüngürtel um die Emmericher Innenstadt wurde durch diesen Eingriff massiv geschädigt. Lt. Klimaanpassungskonzept für Emmerich war diese Maßnahme völlig kontraproduktiv. Die hierfür durchgeführten Ersatzpflanzungen in Elten machen die Situation nicht besser. Das Beseitigen aller Bäume, obwohl noch gar nicht fest stand ob und wann an welcher Stelle gebaut werden soll, ist mit dem Schutz der Bäume schwerlich vereinbar. Man kann, wenn es denn gewollt ist, auch mit den Bäumen planen und nicht – wie hier geschehen – gegen die Bäume. Das Bild der Eltener Straße als Einfallstor von Emmerich hat jedenfalls großen Schaden bekommen.

Er stellt an die Verwaltung die Frage, ob es sein kann, dass die Emmericher Baumschutzsatzung weniger dem Schutz der Bäume dient sondern eher dem Schutz der Bauwilligen zu Lasten der Bäume. Warum hat man nicht versucht, mit dem Bauwilligen einen Kompromiss zu finden, um den Kahlschlag zu vermeiden.

Vorsitzender Jansen erklärt, dass die Maßnahme im Einklang mit der Baumschutzsatzung erfolgt ist. Die Thematik wird unter dem Tagesordnungspunkt 15 behandelt.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 13.03.2018**

Da keine Einwände zu der vorgelegten Niederschrift vorgebracht werden, wird diese für den Rat und die Ausschüsse vorgelegte Niederschrift gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. **Masterplan Hochelten; hier: Vorstellung Vorentwurf Wilkommensort und Einstiegsorte Vorlage: 05 - 16 1458/2018**

Herr Bartel gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand zur Umsetzung des Interreg VA Projektes „Landschaftspark Eltenberg-Bergherbos“ des Masterplans (im Ratsinformationssystem in der Sitzung vom 08.05.2018 online abrufbar). Ein wesentlicher Bestandteil ist u. a. das Waldhotel. Die Baugenehmigung ist erteilt worden und es wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Im Winter 2016 wurden die Sichtachsen wieder hergestellt. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der Interreg-Gruppe eine Abteilung Marketing & Kommunikation gebildet. Diese hat die Erarbeitung eines Marketingkonzeptes für das gemeinsame Gebiet Eltenberg und Bergherbos auf deutscher und niederländischer Seite zur Aufgabe. Durch eine Befragung von Eltener Bürgern und von engagierten Bürgern im Tourismus und Touristen wurde ausgelotet, welches Image dieses Gebiet verkörpert und was die Stärken und Kernkompetenzen dieses Gebietes sind. Daraus wurde ein gemeinsames Logo entwickelt; dieses soll ein wenig an Baumschnitzerei erinnern und durch die Wahl der Farbtöne von braun und grün ein Symbol an die Naturverbundenheit darstellen; die Grenze zwischen den beiden Farbtönen soll die Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden darstellen. Die beiden Türme könnten auf den Berg oder die St. Vitus-Kirche darstellen. In einer Unternehmerversammlung in Zeddam am kommenden Montag soll das Logo vorgestellt werden, wo alle tourismusaffinen Unternehmen und Verbände zu eingeladen werden, um über das Marketingkonzept zu diskutieren und Ideen zu sammeln.

Bei dem Projekt „Erlebnispfad“ wird man von der Tankstelle an der Beeker Straße über einen Weg zu den ehemaligen Schützengräben aus dem 1. Weltkrieg geführt. Es wird eine kulturhistorische Route entwickelt. Zusätzlich wurde eine Projektgruppe zum Thema „Routen und Beschilderung“ entwickelt. Ziel ist es, die Routen auf deutscher und niederländischer Seite zusammenzulegen. Geplant ist die Verlinkung auf der niederländischen Webseite von Naturmonumenten und die Installation einer App, über die man per GPS die Daten abrufen kann.

Nunmehr übergibt Herr Bartel das Wort an den Landschaftsarchitekten Herrn Vennemann, der anhand einer Power-Point-Präsentation auf die Einstiegsorte und den Willkommensort eingeht (im Ratsinformationssystem in der Sitzung vom 08.05.2018 online abrufbar).

Im Anschluss daran erläutert der Hochbauarchitekt Herr Frodermann den Entwurf zur Touristeninformation (im Ratsinformationssystem in der Sitzung vom 08.05.2018 online abrufbar).

Abschließend geht Herr Bartel auf die Kosten ein (im Ratsinformationssystem in der Sitzung vom 08.05.2018 online abrufbar); es liegt eine Kostensteigerung in Höhe von ca. 250.000 € vor. In der Konkretisierung im Hinblick zur Zertifizierung des Kneipp-Kurortes und der Zertifizierung mit dem touristischen i stellte sich heraus, dass gewisse Raumgrößen und Ausstattungen vorzuweisen sind; hieraus resultiert dann die Kostensteigerung.

Auf Wortäußerung vom Vorsitzenden Jansen, möglicherweise die Mehrkosten noch ins Interreg-Programm reinzubekommen, antwortet Herr Bartel, dass für die Stadt Emmerich am Rhein insgesamt ein Volumen von 880.000 € zur Verfügung steht. Dieses ist fest und kann nicht während der Projektlaufzeit erhöht werden.

Auf Nachfrage von Mitglied Slood antwortet Herr Bartel, dass die Stadt mit Naturmonumenten, der Gemeinde Montferland, der VVV Montferland und der Stichting Huis Bergh zusammenarbeitet. Hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Mittel erklärt er, dass das Volumen insgesamt 2,2 Mio. € beträgt; hierauf entfallen 880.000 € auf die Stadt Emmerich am Rhein. Es gibt eine genaue Aufstellung, wer welche Mittel für welches Projekt zur Verfügung gestellt bekommt. Herr Frodermann teilt auf Anfrage von Mitglied Slood mit, dass der geplante Pavillon über eine Nutzfläche von 100 qm einschl. Sanitäranlagen verfügt. Mitglied Slood fragt ferner an, ob es sich um ein energetisches Bauvorhaben handelt (Dachflächenbegrünung, u. a.). Da es sich um ein gläsern ausgestaltetes Objekt handelt ist die Isolierung entsprechend wichtig. Sie geht davon aus, dass all diese Fragen im Rahmen der Offenlage noch näher geklärt werden. Herr Bartel erklärt weiterhin auf Nachfrage von Mitglied Slood, dass hinsichtlich der Öffnungszeiten natürlich Mindestanforderungen aufgrund der Zertifizierung als Kneipp-Kurort vorgegeben sind. Im Laufe der Jahre wird man nach den Erfahrungswerten schauen und die Öffnungszeiten anpassen. Mitglied Slood ist es wichtig, dass auch in den schwächer besuchten Monaten gewährleistet ist, dass das Büro besetzt ist; vor allen Dingen am Wochenende. Mitglied Slood begrüßt die vorgestellte Planung und bedankt sich bei Herrn Vennemann. Sie stellt abschließend die Frage, wo die Neupflanzung der 17 Bäume erfolgen wird. Herr Vennemann erläutert, dass die Bäume zum einen zwischen den Wohnmobilstellplätzen und zum anderen an der Touristinformation gepflanzt werden sollen.

Mitglied Kukulies begrüßt ebenfalls die vorgestellte Planung. Er stellt die Frage, ob bei der Vorstellung des Marketings auch die Öffentlichkeit anwesend sein kann und somit die Ratsmitglieder daran teilnehmen könnten. Hierauf antwortet Herr Bartel, dass dieses Treffen nichtöffentlich stattfinden wird. Das Treffen ist gezielt an die Unternehmer gerichtet, die in diesem Gebiet nachher aktiv werden (wie z. B. ortsansässige Gastronome, Fahrradverleih etc.). Mitglied Kukulies würde es dennoch begrüßen, wenn zumindest die Fraktionsvorsitzenden zu diesem Treffen eingeladen werden. Ergänzend regt er an, dass eine E-Ladestation für PKW auf den Parkplätzen berücksichtigt und eingeplant wird. Für die Touristinformation regt er an, dort ergänzend eine Dusche einzuplanen (für Mobilcamper und Wanderer).

Mitglied Gerritschen weist darauf hin, dass die Luitgardisstraße derzeit noch eine Allee ist und somit förderfähig sei. Würde man das Willkommensgebäude etwas nach Süden verschieben so könnte man den Alleecharakter erhalten. Nunmehr hat er eine Frage zur möglicherweise erforderlichen Fällaktion auf dem Parkplatz, wo derzeit noch die Mobilcamper stehen. In dem Bereich befindet sich ein Nadelbaum, der evtl. nicht unter die Baumschutzsatzung fällt, aber seit Jahren von der Waldohreule intensiv genutzt wird. Es wäre schade, wenn dieses Habitatgebilde wegfällt. Herr Bartel erklärt, dass im Rahmen der Fällarbeiten im Vorfeld eine Artenschutzprüfung durchgeführt wird. Im Zweifel müsste eine Umplanung stattfinden.

Mitglied Bongers geht auf den Ausweichparkplatz Im Mühlenfeld ein; dort sollten die Baumscheiben flächenmäßig angepasst werden. Sie fragt nach, ob man sich den gesamten Bereich Im Mühlenfeld angesehen hat; es handelt sich um eine

zusammenhängende Wohnsiedlung. Auch in der Stichstraße vorher müsste die Anpassung der Baumscheiben erfolgen. Optisch wäre es zu begrüßen, wenn auch dort die flächenmäßige Anpassung erfolgt. Schon zum heutigen Zeitpunkt findet dort keine richtige Pflege/Säuberung statt.

Herr Bartel erklärt, dass es sich nur um den in der Präsentation vorgestellten Parkplatz handelt, der eine Aufwertung erfährt. Aus dem Masterplan heraus gehört dieser Parkplatz mit zum Einstiegsort, so dass auch nur dieser in die Planung einfließt.

Auf weitere Nachfrage von Mitglied Bongers erklärt Herr Bartel, dass die Verkehrssituation derzeit auf dem Willkommensort optimiert ist. Im Marketingkonzept ist klar herausgestellt, dass man dort mit einem sanften Tourismus rechnet; es sollen keine Touristenmassen generiert werden, sondern es soll im derzeitigen Rahmen beibehalten werden; allerdings in hochwertiger Gestaltung. Die Verkehrsströme sollen auch auf die Einstiegsorte verteilt werden.

Mitglied Kukulies fragt nach einem möglichen Zeitplan, der den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Vorentwürfe zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Vorentwurf eine Öffentlichkeitsinformationsveranstaltung durchzuführen. Auf dieser Grundlage soll die Entwurfs- und Ausführungsplanung für den Willkommensort erarbeitet und mit der Umgestaltung der Einstiegsorte begonnen werden.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. **Bebauungsplanverfahren Nr. E 8/6 - Wassenbergstraße/Katjes -;**
hier: 1) Bericht zu den durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
2) Beschluss zur erneuten Offenlage
Vorlage: 05 - 16 1459/2018

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Tepas stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

- Zu I.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in den Bebauungsplan eine Festsetzung gemäß § 1 Abs. 10 Baunutzungsverordnung (BauNVO) bezüglich des bestehenden Gewerbebetriebes Mühlenweg/Am Portenhövel aufgenommen wird.

- Zu I.b)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in den Bebauungsplan eine Festsetzung zur Beschränkung der nördlichen Bauzeile (WA 2) am Mühlenweg auf Einzel- und Doppelhäuser aufgenommen wird.
- Zu I.c)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen der Einwenderin mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu II.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen der Firma Schönackers mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu II.b)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in den Bebauungsplan ein entsprechender Hinweis zu Kampfmittelvorkommen aufgenommen wird.
- Zu II.c)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, Ausführungen zur artenschutzrechtlichen Prüfung in die Begründung zum Bebauungsplan aufzunehmen.
- Zu II.d)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in die Begründung ein Passus zur Regen- und Schmutzwasserbeseitigung aufgenommen wird.
- Zu II.e)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in den Bebauungsplan entsprechende Hinweise aufgenommen und in die Begründung textliche Ausführungen zum Umgang mit den Altlasten im Plangebiet ergänzt werden.
- Zu II.f)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen des Kreises Kleve – Immissionsschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu II.g)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Hinweise der Stadtwerke Emmerich zur Kenntnis und beschließt, dass in die Begründung ein Passus zum Anschluss an die bestehenden Versorgungsnetze aufgenommen wird.
- Zu II.h)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass in die Begründung ein Textbaustein zum Anschluss an die Mischwasserkanalisation aufgenommen wird.
- Zu II.i)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass eine entsprechende Festsetzung zum Bestandsschutz und zum Umgang mit Gewerbelärm in den Plan aufgenommen wird.
- Zu II.j)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Zustimmung der Bezirksregierung zur Kenntnis und beschließt, eine Festsetzung zur Steuerung des Einzelhandels in den Bebauungsplan aufzunehmen.
- Zu III.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass ein entsprechender Hinweis betreffend die Einleitung von Niederschlagswasser in den Bebauungsplan aufgenommen wird.

- Zu III.b)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen betreffend das Thema Erschließungsstraßen mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu IV.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Tischlerei mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu V.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Pflanzliste mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu V.b)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Tischlerei mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu V.c)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen der unteren Landschaftsbehörde mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen der unteren Wasserbehörde mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Brandschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VI.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Mischgebiet mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VI.b)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Maß der baulichen Nutzung mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VI.c)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu Garagen und Stellplätzen mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VI.d)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu den allgemeinen Wohngebieten mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VII.a.1)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Bauweise mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VII.a.2)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu den allgemeinen Wohngebieten mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VII.a.3)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Immissionsschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.
- Zu VIII.a)** Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen der Bezirksregierung mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.b.1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Plandarstellung mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.b.2) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu den allgemeinen Wohngebieten mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.b.3) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Immissionsschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.c) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Bestandssicherung der Tischlerei mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.d.1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Artenschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.d.2) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Bodenschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.d.3) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zum Immissionsschutz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.e) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zu Versorgungsleitungen mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu VIII.f) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass die Anregungen zur Breitbandversorgung mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt den vorliegenden Entwurf zum Bebauungsplan Nr. E 8/6 -Wassenbergstraße/Katjes- als Offenlegungsentwurf und beauftragt die Verwaltung, die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. **1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes E 33/1 - Kaserne -;**
hier: 1) Bericht zu den durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit und
der Behörden
2) Satzungsbeschluss
Vorlage: 05 - 16 1460/2018

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Auf Nachfrage von Mitglied Bartels teilt Herr Bartel mit, dass der Ausgleich für die wegfallenden Bäume in dem Bereich erfolgt, wo ursprünglich Wohnen mit Pferd angedacht war. Dort befindet sich ein 18 m Waldstreifen, der auf 19 m verlängert wird. Die entsprechende Absicherung erfolgt im Bebauungsplanverfahren.

Mitglied Kaiser geht ebenfalls auf die Ausgleichspflanzung ein. Dieser soll wieder mit über einen städtebaulichen Vertrag geregelt werden; er hofft, dass dieser nachher entsprechend überprüft wird. Es stellt sich für ihn die Frage, ob der Ausgleich ausreichend ist.

Herr Bartel erläutert, dass die Ausgleichsmaßnahme mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW abgestimmt ist. Der Ausgleich wird in Werteinheiten berechnet. Dieser Eingriff in Natur und Landschaft wiegt 333 Werteinheiten schwer, der entsprechend kompensiert werden muss.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

Zu II.a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Hinweise zum Hochwasserrisiko mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II.b) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Waldausgleich mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu IV.a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zur Stromversorgung mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

Zu 2)

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den vorliegenden Entwurf zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. E 33/1 -Kaserne- gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**6. Ausbau Gehweg Lindenallee zwischen Plagweg und van-der-Renne-Allee;
hier: Beschluss zur Ausführung der Maßnahme
Vorlage: 05 - 16 1463/2018**

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Herr Kemkes antwortet auf Wortäußerung von Mitglied Tepas, dass die Bäume Teil der Straßengestaltung sind. Dass durch Baumwurzeln Schädigungen in benachbarten befestigten Flächen auftreten können ist bekannt. Die verursachten sind sicherlich ein Teil von Wurzelschäden, aber ein Großteil rührt auch durch Abnutzung einer Fläche her. Die Fläche wurde in den 70er Jahren beitragsfrei angelegt worden. Die Straße ist mittlerweile in die Jahre gekommen und hat ihre Abnutzung erreicht, ein entsprechender Neubau ist erforderlich. Aus dem KAG liegt bei Wiederherstellung ein städtischer Anteil von 30 % vor, ansonsten beträgt der Anteil 10 %.

Mitglied Tepas stellt die Frage, ob man die Maßnahme evtl. in den Masterplan mit einbringen kann.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass die Maßnahmen zum damaligen Zeitpunkt betitelt wurden und nachträglich nunmehr keine Maßnahmen mehr beantragt werden können.

Mitglied Kukulies fragt nach, ob es hinsichtlich der geplanten Aufstellung der Baken eine zeitliche Schiene gibt, von wann bis wann sie aufgestellt werden sollen. Herr Kemkes teilt mit, dass ein konkreter Zeitplan noch nicht vorliegt. Intern wird man überlegen, wann man mit der Maßnahme beginnt. Evtl. als erstes den Gehweg fertigbauen und in dem Zuge die verkehrsberuhigenden Elemente einbauen und die Situation einige Zeit beobachten. Ergänzend könnte auch das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden. Danach wird entschieden ob bauliche Maßnahmen geschaffen werden müssen und wenn ja, in welcher Form.

Mitglied Gerritschen regt an, mit den Barrieren am Gehweg so lange zu warten, bis die Situation einige Zeit beobachtet wurde. Ferner spricht er die Baumallee an. Seines Wissens nach gibt es für den Erhalt der Allee Fördergelder und durch diese Fördergelder könnte der Anteil für die Bürger entsprechend gesenkt werden.

Herr Kemkes antwortet, dass die Thematik auch in der Bürgerunterrichtung angesprochen wurde. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen; falls es zulässig ist wird die Verwaltung dem selbstverständlich so nachkommen.

Mitglied Kaiser merkt an, dass die Fahrbahneinengung abbaubar sein muss, da u. a. das Radrennen und das Seifenkistenrennen auf der Lindenallee stattfinden.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Niederschrift der durchgeführten Bürgerunterrichtung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme (Variante 1 Asphaltoberfläche), einschließlich der dargestellten Änderungen, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. **Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes E 19/2 - Löwentor Teil 2 -;**
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 05 - 16 1472/2018

Mitglied Tepas stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB den Bebauungsplan E 19:2 -Löwentor Teil 2- aufzuheben. Die Verfahrensgebietsgrenze ist in der Planunterlage mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet.

Zu 2)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur Vorstellung der Planungsabsichten der Bebauungsplanaufhebung in der Form der einfachen Bürgerbeteiligung nach Punkt 3.1 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in Bauleitplanverfahren durchzuführen sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. **2. Änderung des Bebauungsplanes E 19/2 -Löwentor Teil 2-;**
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 22.11.2016
Vorlage: 05 - 16 1473/2018

Mitglied Baars stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB vom 22.11.2016 zur 2. Änderung des Bebauungsplanes E 19/2 -Löwentor Teil 2- betreffend Ergänzung um einen Ausschluss von Vergnügungsstätten, Wettbüros und Bordellen sowie bordellähnlichen Betrieben aufzuheben.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen 0 dagegen 0

**9. Bahnhofstoilette in Emmerich am Rhein;
hier: Eingabe Nr. 22/2017 der Senioren Union CDU "Hellwach"
Vorlage: 03 - 16 1464/2018**

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Brouwer teilt für seine Fraktion mit, dass man die Ansicht der Verwaltung durchaus versteht, aber dennoch sollte die Stadt Emmerich am Rhein alles Mögliche tun, dass zu dem Zeitpunkt, wenn die DB AG sich entscheidet, ein Aufenthaltsraum, ein DB-Center, ein Kiosk und eine WC-Anlage sichergestellt werden. Da sich eine Lösung sicherlich noch über 2-3 Jahre hinzieht, regt seine Fraktion an, als Übergangslösung die Variante 2 in Form des Toilettenwagens oder Container im Bereich der ehemaligen Zollabfertigung aufzustellen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass die DB AG einen Gutachter mit der Begehung und Begutachtung des Gebäudes beauftragt hat. Somit kann man davon ausgehen, dass sobald das Gutachten vorliegt die Bahnentwicklungsgesellschaft entsprechend auf die Stadt Emmerich am Rhein zukommen wird.

Mitglied Bartels ist mit der Vorgehensweise nicht einverstanden; er sieht keinen Lösungsansatz. Niemand weiß, wann sich die Situation am Bahnhofsgebäude verändern wird. Die Problematik besteht jetzt und somit ist der Handlungsbedarf jetzt gegeben.

Mitglied Kukulies kann die Ausführungen der Verwaltung nachvollziehen. Er regt aber an, dass die Ergebnisse hierzu in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung dieses Jahres vorgetragen werden.

Auf Wortäußerung von Mitglied Kaiser, warum der monetäre Aufwand bei der Reaktivierung der „alten“ Bahnhofstoiletten nicht ermittelt wurde, teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die DB AG die eindeutige Aussage gemacht hat, dass sie keine Reaktivierung vornimmt und zum anderen das Gebäude zum Verkauf steht. Die Stadt Emmerich am Rhein hat das Vorkaufsrecht oder könnte es an einen Dritten verkaufen.

Mitglied Gricksch schlägt vor, die Thematik auf die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung im September zu setzen.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Ergänzung, kurzfristig eine temporäre Lösung zu erzielen und dieses im Ausschuss für Stadtentwicklung im September 2018 erneut zu beraten, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, nach Klärung der zukünftigen und dauerhaften Nutzung des jetzigen Bahnhofsgebäudes die „Toilettenfrage“ erneut zu beraten.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig eine temporäre Lösung zu erzielen und dieses im Ausschuss für Stadtentwicklung im September 2018 erneut zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 10. Antrag auf Errichtung von speziell eingerichteten und gekennzeichneten Parkflächen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen auf dem Rathausvorplatz;
hier: Eingabe Nr. 23/2017 der Seniorenvertretung Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 16 1456/2018**

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die Kennzeichnung von zwei Parkplätzen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen auf dem Rathausvorplatz.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 20 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 11. Fehlender Radweg zwischen Netterdenschestraße, Bollwerk und Haus-Nr. 250 Netterdenschestraße;
hier: Eingabe Nr. 24/2017 von Angela und Theo Bolwerk
Vorlage: 05 - 16 1412/2018**

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage. Von der Verwaltung wird der Radwegnetzanschluss bis zur Einmündung Duirlinger Straße angeregt, um dann über die Duirlinger Straße über die Straße Am Camp auf den Radweg weiterzufahren. Die Maßnahme ist mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abgesprochen und im Haushalt aufgenommen. Die Verwaltung befindet sich in sehr engen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern. Aus den bisherigen Gesprächsverläufen konnte entnommen werden, dass die Bereitschaft zur Annäherung besteht. Es wurde ein Gutachter mit der Grundstückswertermittlung beauftragt, um die Wertermittlung durchzuführen und entsprechende Ersatzflächen zur Verfügung zu stellen. Sobald ein Signal zur Umsetzung erkennbar wird, wird der Fachausschuss darüber informiert und die Maßnahme umgehend umgesetzt werden.

Mitglied Bartels weist darauf hin, dass im Jahre 2010 dieser Radweg mehrheitlich beschlossen wurde. Es handelt sich um einen politischen Auftrag, dem man entsprechend nachkommen muss. In seinen Augen wird dort wieder einiges nach hinten geschoben; er würde es begrüßen, wenn in der Angelegenheit mehr Druck ausgeübt wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erwidert, dass ein Zurückschieben in keiner Weise vorliegt. Es wurde bereits von der Verwaltung ausgeführt, dass erst dann gebaut werden kann, wenn die Stadt Emmerich am Rhein im Besitz der Grundstücke ist.

Mitglied Baars regt an, auf dem Abschnitt ab Duirlinger Straße unter Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW die 50 km/h- Begrenzung einzuführen, da bekanntermaßen die Kurve sehr eng ist.

Herr Kemkes erklärt, dass verwaltungsseitig beim Landesbetrieb Straßenbau NRW alles Mögliche dafür getan wurde und derzeit leider keine Möglichkeit dafür besteht.

Mitglied Meyer verlässt um 18.15 Uhr nach der Abstimmung die Sitzung.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Prüfung von städtischen Maßnahmen zur Realisierung fehlender Sozialwohnungen in Emmerich am Rhein; hier: Gemeinsamer Antrag Nr. XXXVII/2017 der BGE- und SPD-Ratsfraktion Vorlage: 05 - 16 1457/2018

Herr Bartel erläutert kurz die Vorlage.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs ergänzt, dass die Frage „Sozialer Wohnungsbau“ im Kreis der Fraktionsvorsitzenden aufgrund der Vielzahl der Anträge erörtert worden. Man hat sich darauf geeinigt, das Thema in einer Sozialausschusssitzung zu beraten. In der Sitzung soll die Teilbetrachtung des Grundstückes für eine mögliche Bebaubarkeit diskutiert werden.

Mitglied Baars teilt für seine Fraktion mit, dass man sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt. Gleichzeitig bittet er um die Erweiterung dahin gehend, dass die Verwaltung zeitnah zu dem Handlungskonzept „Wohnen“ nochmals prüft, ob es weitere städtische Grundstücke gibt, die für den sozialen Wohnungsbau in Frage kommen.

Herr Kemkes, dass dies im Rahmen des Handlungskonzeptes „Wohnen“ abgearbeitet wird. Das Konzept dient in erster Linie dazu, erstmal die Bedarfe zu ermitteln. Sobald die Bedarfsermittlung vorliegt würde die Verwaltung auf die Suche nach entsprechenden Grundstücken gehen.

Mitglied Baars bittet eindringlich darum, dass auch im Sozialausschuss der Beschlussvorschlag dahin geht, dass eine zeitnahe Überprüfung stattfindet.

Auf Wortäußerung von Mitglied Tepas erklärt Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass die konkrete Feststellung der Bedarfe für alle Haushalte zur Sitzung des Sozialausschusses nicht vorliegen wird, weil dies erst noch untersucht werden muss. In der Sitzung des Sozialausschusses geht es darum, die verschiedenen Anträge zu bündeln und sich auf einen Weg zu einigen.

Mitglied Baars stellt den Antrag, nach Beschlussvorschlag mit seiner vorgetragenen Ergänzung zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, von einer weiteren Prüfung des Grundstückes an der Wallstraße abzusehen. Im Handlungskonzept Wohnen soll eine Strategie zur Grundstücksentwicklung für sozialen Wohnungsbau erarbeitet werden.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, zeitnah zu prüfen, ob es weitere städtische Grundstücke gibt, die für den sozialen Wohnungsbau in Frage kommen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**13. Gehweg auf der Straße "Am Portenhövel";
hier: Eingabe Nr. 3/2018 vom CDU Ortsverband Mitte
Vorlage: 05 - 16 1454/2018**

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Gricksch bittet um entsprechende Rückmeldung seitens der Verwaltung, wenn mit dem Eigentümer gesprochen wurde.

Mitglied Baars geht auf die Situation vom Mühlenweg aus kommend ein. Dort befindet sich kein befestigter Weg und die Bürger müssen mit Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren etc. auf der Straße laufen. Er fragt an, ob man die Wegefläche, welche an der Schreinerei Schlichtenbreite vorbeiführt, vorübergehend mit einer wassergebundenen Decke versieht, damit die Bürger vom Mühlenweg aus kommend den Markt sicher erreichen können.

Mitglied Tepas bringt den Einwand, dass, wenn dort eine Befestigung aufgebracht wird, nach KAG abzurechnen ist.

Vorsitzender Jansen lässt über den Beschlussvorschlag mit dem ergänzenden Prüfauftrag von Mitglied Baars abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen und die Prüfung zur Errichtung eines befestigten Gehweges (ca. 100 m) auf der Straße „Am Portenhövel“ zur Kenntnis und stimmt einer weitergehenden Prüfung zur Errichtung eines Gehwegs auf der Straße „Am Portenhövel“ nicht zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung mit dem Eigentümer des Netto-Marktes über die Errichtung eines barrierefreien Zuganges vom Parkplatz zum vorhandenen Gehweg im Einmündungsbereich Am Portenhövel / Wassenbergstraße zu verhandeln.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Wegefläche, welche an der Schreinerei Schlichtenbreite vorbeiführt, vorübergehend mit einer wassergebundenen Decke versehen werden kann.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**14. Befahren der Dechant-Sprünken-Straße zwischen Netterdensche Straße
und Spillingscher Weg durch LKW;
hier: Eingabe Nr. 4/2018 vom CDU Ortsverband Mitte
Vorlage: 05 - 16 1455/2018**

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Gricksch ist mit der Sachdarstellung einverstanden. Dennoch ist er entgegen der Verwaltung der Meinung, dass der Bereich eine Gefahrenlage darstellt (durch rückwärtsfahrende LKW). Der Antrag wurde vor 3 Monaten gestellt mit der

Bitte, die entsprechende Beschilderung (keine Durchfahrmöglichkeit zum Industriegebiet) auf der Netterdenschen Straße aufzustellen. Nunmehr liest es sich in dem Resümee so, dass dem doch Rechnung getragen wurde; die Schilder wurden erst vor ca. 4-6 Wochen aufgestellt.

Mitglied Bartels weiß zu berichten, dass die LKW teilweise sehr lange rangieren müssen, um aus dem Bereich wieder heraus zu kommen.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

15. Fällaktion auf dem Grundstück Eltener Straße 6 am 28.02.2018; hier: Eingabe Nr. 6/2018 des NABU - Ortsgruppe Emmerich Vorlage: 05 - 16 1462/2018

Herr Kemkes erläutert die Vorlage.

Zurück geht die Thematik auf die Aufstellung eines Bebauungsplanes aus dem Jahre 2010, wo die innere Erschließung über die Gutenbergstraße erfolgt ist. Der Bebauungsplan wurde über eine Nachverdichtung mit einem Änderungsverfahren bearbeitet. In dem hinteren Teil des betreffenden Grundstückes hat es eine Eingriffsbilanzierung gegeben, welche letztendlich dazu geführt hat, dass in dem hinteren Grundstücksanteil ein Ausgleich stattzufinden hat. Dieser Ausgleich wurde, obwohl die Maßnahme für diesen Grundstücksteil nicht realisiert worden ist, schon realisiert (im Ortsteil Elten). Der Bebauungsplan wurde rechtskräftig und im Laufe der Jahre ist der innere Bereich erschlossen worden. Nunmehr hat es im Bestand eine Veränderung gegeben (Abriss des alten Gebäudes) und die neue Planung richtet sich nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die Verwaltung hatte nunmehr zu prüfen, ob das geplante Vorhaben den Festsetzungen entspricht. Dem war so und in enger Abstimmung zwischen Grundstückseigentümer und der Verwaltung wurde die Freilegung des Grundstückes besprochen. Dabei wurde der nördliche Bereich betrachtet, wo nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes beurteilt wurde und der Gartenbereich am Wohnhaus betrachtet, der unter die Baumschutzsatzung fällt. In dem Bereich wurden stattliche Bäume, meist Nadelgehölze, entfernt, die nicht unter den Schutz der Baumschutzsatzung fallen. Im vorderen Straßenbereich gibt es 4 Bäume, die unter den Schutz der Baumschutzsatzung fallen. Für einen Baum (rechter Bereich in Straßennähe) wurde im Rahmen der Bauantragstellung ein Antrag auf Fällung gestellt; die Fällgenehmigung wurde erteilt. Die Fällung wird allerdings erst unmittelbar vor Beginn des Bauvorhabens erfolgen. Für den zu fällenden Baum sind als Ersatz 3 Bäume zu pflanzen, die auf dem Grundstück an geeigneter Stelle gepflanzt werden. Im vorderen Bereich (rechte Hand) stehen 3 Kastanien, die allerdings krank sind. Die können somit ersatzlos entfernt werden. Ein entsprechender Antrag auf Fällgenehmigung ist zu stellen.

Fazit ist also, dass die durchgeführten Fällmaßnahmen auf dem Grundstück rechtmäßig durchgeführt worden sind.

Mitglied Tepas macht deutlich, dass Bäume, welche unter die Baumschutzsatzung fallen, nur mit entsprechender Fällgenehmigung und erst kurz vor Baubeginn des genehmigten Bauvorhabens gefällt werden dürfen.

Ferner fragt er nach, ob das Wäldchen im Bebauungsplan als Wald eingetragen

war.

Herr Kemkes erläutert, dass das Wäldchen im hinteren Grundstücksteil Gegenstand einer Ausgleichsbilanzierung war. Es handelte sich um einen wertvollen Bestand. In der Prüfung, wenn dort gebaut werden soll, kam man zu dem Ergebnis, dass ein Erhalt nicht möglich ist. Der erforderliche Ausgleich wurde festgelegt und bereits im Vorgriff auf den heute vorgenommenen Eingriff realisiert worden. Für einen Baum wurde die Fällgenehmigung mit dem Zusatz erteilt, dass die Fällung erst unmittelbar vor Baubeginn des Bauvorhabens erfolgen darf. Alle anderen gefälltten Bäume unterlagen nicht der Baumschutzsatzung.

Auf Nachfrage von Mitglied Baars antwortet Herr Kemkes, dass die Ersatzpflanzung u. a. auch aus dem Grund der Verfügbarkeit von Flächen in Elten stattgefunden hat. Es ist bekannt, dass der Eigentümer über reichhaltigen Grundbesitz verfügt und zum seinerzeitigen Zeitpunkt eine entsprechende Fläche als Ausgleich angeboten wurde und auch dort realisiert wurde.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

16. Mitteilungen und Anfragen

16.1. DB Schenker-Halle; hier: Anfrage von Mitglied Bartels

Mitglied Bartels teilt mit, dass er bereits in der letzten Sitzung eine Anfrage zu DB-Schenker Halle gestellt habe. Nunmehr hat er heute in der Zeitung gelesen, dass in der DB-Schenker-Halle gebrannt hat. Er fragt nach, ob seine damalige Anfrage an die entsprechende Stelle weitergeleitet wurde.

Die Verwaltung bestätigt, dass seine damalige Anfrage dem zuständigen Fachbereich zugeleitet wurde.

16.2. Soldatenfriedhof; hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

Mitglied Kaiser ist von Bürgern angetragen worden, dass auf dem Soldatenfriedhof Verunreinigungen von Hundekot festzustellen sind. Lt. Friedhofssatzung sind auf dem Friedhof keine Hunde zulässig; gleichzeitig gibt es ein Schild, welches besagt, dass Hunde an der Leine zu führen sind und weiterhin sind Hundekotbeutel auf dem Friedhofsgelände aufgestellt. Dies stellt einen Widerspruch in sich dar.

Vorsitzender Jansen sagt zu, dass sofort Abhilfe geschaffen wird.

16.3. Parken in der Steinstraße; hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

Mitglied Kaiser weist darauf hin, dass auf der die Steinstraße in Richtung Alter Markt rechts und links auf Sonntags wild geparkt wird; die Feuerwehr kommt dort nur schwerlich durch. Dort besteht ein Parkverbot, auch Sonntags.

Vorsitzender Jansen schlägt vor, dass man sich mit der Feuerwehr nochmals kurzschließen sollte.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass diese Situation durch den ruhenden Verkehr zu kontrollieren ist. Hier steht dann wieder die Frage nach ausreichend Personal. Sporadisch werden auch am Wochenende Verkehrskontrollen durchgeführt; allerdings können diese nicht an jedem Wochenende erfolgen. Fremdanzeigen sind jederzeit möglich.

16.4. Shisha-Bar;

hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

Mitglied Kaiser macht darauf aufmerksam, dass die Betreiber der Shisha-Bar des öfteren die Garagentore öffnen, um dahinter die offenen Kohleöfen zu betreiben. Die Dämpfe entweichen dann auf den Markt. Auch vermisst er eine vernünftige Entlüftungsanlage der Shisha-Bar. Wurde in dem Gebäude eine entsprechende Überprüfung, auch hinsichtlich CO₂-Meldern durchgeführt?

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

16.5. Kinderspielplatz Rheinpark;

hier: Anfrage von Mitglied Braun

Mitglied Braun macht darauf aufmerksam, dass die Bänke auf dem Kinderspielplatz im Rheinpark immer durch Vogelkot verdreckt sind. Sie bittet um Abhilfe.

16.6. Unzureichende Fahrbahnmarkierung Eltener Straße (Höhe Kirche);

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Mitglied Gerritschen teilt mit, dass die Fahrbahnmarkierung auf der Eltener Straße (Höhe Kirche) innerorts unzureichend ist.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

16.7. Stokkumer Straße;

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Mitglied Gerritschen geht auf den Betonklotz an der Stokkumer Straße ein. Der Mittelklotz wurde im letzten Jahr anlässlich der holländischen Radmeisterschaften entfernt. Nunmehr hat ein besorgter Bürger einen Kegel aufgestellt, so dass der Betonklotz zu erkennen ist.

Erster Beigeordneter weiß sich zu erinnern, dass dort bereits auch schonmal Farbe aufgebracht wurde.

Mitglied Gerritschen teilt mit, dass auch die Farbe mittlerweile nicht mehr vorhanden ist.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

16.8. Gehwegabsenkungen Zevenaarer Straße;

hier: Anfrage von Mitglied Gerritschen

Mitglied Gerritschen teilt mit, dass es im Bereich der Zevenaarer Straße 2 insgesamt 4 Bordsteinabsenkungen gibt. Von den 4 Bordsteinabsenkungen wurden allerdings nur 3 barrierefrei nachgearbeitet.

Die Anfrage wird an die Kommunalbetriebe Emmerich weitergeleitet.

16.9. Hinweisschild Baustelle;

hier: Anfrage von Mitglied Baars

Mitglied Baars teilt mit, dass das Hinweisschild auf die Baustelle „van-Gülpen-Straße“ hinter dem Bahnübergang von Bürgern umgestoßen wurde.

Die Verwaltung bestätigt, dass das Hinweisschild wieder entsprechend aufgestellt wurde.

16.10. Baustellenschilder anlässlich Brückenbauarbeiten;

hier: Anfrage von Mitglied Tepass

Mitglied Tepaß weist darauf hin, dass die Hinweisschilder wegen der Brückenarbeiten immer noch auf der Weseler Straße stehen.

Vorsitzender Jansen teilt mit, dass die entsprechende Firma die Hinweisschilder in der nächsten Woche alle einsammeln wird.

17. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18.50 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 14. Mai 2018

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Hoffmann
Schriftführerin